



LAGE-REPORT & PROGNOSE

Wer den Schalter hat

Satellit, Seeweg, Rohstoff, Strom: Wie Abhängigkeiten zur Waffe werden – und was bis Ende November wahrscheinlich passiert.

01 Bundeswehr: Sabotagegefahr erstmals „erheblich“
Dossier Deutschland, Österreich, Schweiz

02 Hormus: Warum Europa an der Zapfsäule mitbezahlt
Dossier Naher und Mittlerer Osten

03 Der 3. November als Scharnier
Vier Wahlen und ihre Folgen

04 Drei Szenarien bis Weihnachten
Prognose mit Wahrscheinlichkeiten

EDITORIAL

Die Frage nach dem Schalter

Über dreißig Jahre habe ich in Spezialeinheiten von Polizei und Nachrichtendienst gearbeitet, bei internationalen Ermittlungen und Einsätzen gegen organisierte Kriminalität und internationalen Terrorismus. Eine Frage hat mich in jedem Einsatz begleitet: Wer hat den Schalter in der Hand? Wer kann den Strom abdrehen, die Verbindung kappen, den Nachschub stoppen?

Im Oktober 2026 ist das keine Einsatzfrage mehr, sondern eine Alltagsfrage. Ein privates Unternehmen drosselt die Satellitenverbindung einer Armee im Krieg, und Unternehmen und Regierung streiten darüber, wer es angeordnet hat. Durch die Straße von Hormus fährt nur noch ein Bruchteil der Schiffe von früher, der Ölpreis steht um 110 Dollar. China entscheidet in den nächsten Wochen, ob es Rohstoffe für unsere Industrie wieder zurückhält. Und die Bundeswehr stuft die Sabotagegefahr gegen ihre eigenen Anlagen erstmals als „erheblich“ ein.

Jede dieser Meldungen beschreibt eine Abhängigkeit. Gefährlich wird es dort, wo mehrere Schalter zugleich umgelegt werden können – und wo niemand einen zweiten Weg vorbereitet hat. Das gilt für Staaten, und es gilt für jeden Betrieb, jede Gemeinde, jede Klinik.

Ausgangspunkt dieser Ausgabe ist das Lagebild Sicherheit der IWISEC GmbH vom 27. Oktober. Ich habe jede Aussage gegen Agentur- und Primärquellen geprüft, die Lücken geschlossen und alles mit der ROMI-Methode® eingeordnet: wer sendet, wen es trifft, wo, wann, mit welcher Intensität und in welcher Phase. Am Ende stehen eine Prognose bis Ende November und das, was jetzt zu tun ist – für die erste Stunde, nicht für das nächste Strategiepapier.

Verhinderte Katastrophen haben keine Zeugen. Aber sie haben Vorbereitung. Dafür ist dieses Journal gedacht.

Maximilian Mitera

BEGRÜNDER DER ROMI-METHODE® · SPEAKER · PROJEKTLITER

IN DIESER AUSGABE

Die Lage auf einen Blick	3
Der Oktober in elf Schauplätzen	4
Faktencheck: Was die Vorlage zeigt	6
Dossier I · Die Front im Hinterland	7
Dossier II · Der Schalter im Orbit	9
Dossier III · Das Nadelöhr von Hormus	11
Dossier IV · Vier Wahlen und ein Scharnier	13
Dossier V · Die Rechnung im Mittelstand	14
Fernost und Netz	15
ROMI-Analyse: sechs Dimensionen	16
Wie alles zusammenhängt	17
Prognose bis Ende November	18
Frühindikatoren: Wenn – dann	20
Was jetzt zu tun ist	21
Fazit und Autor	22
Quellen	23

HINWEIS

Dieses Journal gibt meine persönliche fachliche Einschätzung wieder. Es beruht ausschließlich auf öffentlich zugänglichen Quellen und entsteht nicht in dienstlicher Eigenschaft. Zuordnungen von Taten zu Staaten gebe ich so wieder, wie Regierungen, Behörden und Gerichte sie vornehmen; Angaben von Konfliktparteien sind gekennzeichnet. Für alle Beschuldigten gilt die Unschuldsvermutung. Zu Wahlen gebe ich Ergebnisse und Umfragen wieder, keine politische Wertung. Wahrscheinlichkeiten und Ampel sind Einschätzungen, keine Gewissheiten.

Stand: 27. Oktober 2026, 9:30 Uhr · ROMI-Methode® ist eine eingetragene Marke von Maximilian Mitera.

DIE LAGE AUF EINEN BLICK

Fünf Sätze, vier Räume, eine Ampel

01 Abhängigkeit ist die neue Angriffsfläche.

Satellitenverbindung, Seeweg, Rohstoffe und Energie wurden im Oktober gleichzeitig zum Druckmittel – nicht nur in der Hand von Gegnern, sondern auch von Partnern.

02 Der hybride Angriff auf Deutschland ist amtlich.

Die Bundeswehr stuft die Bedrohung durch russische Sabotage erstmals als „erheblich“ ein, die zweithöchste Stufe. Parallel laufen Spionageverfahren bis in die frühere Spitze des Bundesnachrichtendienstes.

03 Der 3. November ist das Scharnier.

Bis zur US-Zwischenwahl hält sich Washington gegenüber Iran nach Berichten zurück. Danach öffnet sich ein Risikofenster für Ölpreis, Gas und Inflation.

04 Diplomatie bewegt sich, aber in kleinen Schritten.

Eine lokale Waffenruhe in Oleschky, geplante Gespräche in Abu Dhabi, ein Gipfel in Shenzhen. Ein umfassender Waffenstillstand in der Ukraine bis Ende November ist sehr unwahrscheinlich.

05 Die Wirkung kommt im Mittelstand an.

Teure Energie, unsichere Lieferketten, Stellenabbau in der Autoindustrie und Angriffe auf die Infrastruktur treffen dieselben Betriebe – meist nachts und ohne Absender.

ROMI-AMPEL · 27.10.2026

Ereignisphase nach den vier Gefahrenphasen

ROT
 **Deutschland** mit Übergängen nach Schwarz

ROT
 **Österreich** Observation, Spionage

GELB
 **Schweiz** Tendenz nach Rot

ROT
 **NATO-Ostflanke** auf See Schwarz

Phasen: 1 Schwarz-Weiß-Denken · 2 Gewalt als akzeptierte Option · 3 Planung und Vorbereitung · 4 Tatphase. Ampel grün, gelb, rot, schwarz. Einschätzung des Autors.

DAS SCHARNIER

3. November: US-Zwischenwahl. Danach öffnet sich das Risikofenster für eine Eskalation am Golf. **Um den 10.**

November: Gespräche in Abu Dhabi, Ende der chinesischen Aussetzung für Seltene Erden. **27. November:** Bundeshaushalt 2027, Ende der Aussetzung für Gallium und Germanium.

ZAHLEN DER AUSGABE

110 \$

Ölpreis Brent je Barrel (26.10.), vor dem Krieg 72 \$

61,1 %

Füllstand der deutschen Gasspeicher (26.10.), Ziel 80 %

15

Schiffe pro Tag durch Hormus statt rund 125 vor dem Krieg

2.147

Angriffe auf die ukrainische Energie seit Juli (Angabe Kiew)

LAGEKARTE

Der Oktober in elf Schauplätzen

Von der lettischen Grenze bis zur Straße von Hormus: Jeder Punkt für sich ist eine Meldung. Zusammen zeigen sie ein Muster. Druck wird dort ausgeübt, wo jemand von einem einzigen Weg abhängt.



Karte: Natural Earth 1:50 Mio. · Deutschland, Österreich und die Schweiz hervorgehoben · Ziffern siehe nächste Seite · Fernwirkungen am Rand: Wahlen in Brasilien und den USA, Gipfel in Shenzhen, Wahl in Taiwan.

EUROPA

Sabotage, Spionage, Drohnen: Deutschland ist Drehscheibe und Ziel zugleich.

OSTFLANKE

Bewaffnete an der Grenze, getroffene Schiffe vor NATO-Küsten.

GOLF

Krieg mit Iran, Blockade, Angriffe auf Schiffe und Flughäfen.

WELT

Wahlen und Gipfel, die über den Spielraum der Großmächte entscheiden.

DIE EREIGNISSE

Elf Meldungen, ein Muster

- 1** **05./06.10. · LETTLAND · KAPLAVA**

Bewaffnete, maskierte Männer bedrohen an der Grenze zu Belarus Soldaten und stehlen Überwachungskameras. Eine Gruppe „Schwarze Rus“ bekennt sich; ein NATO-Fachzentrum hält sie für eine Tarnung russischer oder belarussischer Dienste.

Tarnidentitäten senken die Schwelle.
- 2** **06./07.10. · KREIS STEINFURT**

August Hanning, früherer Präsident des Bundesnachrichtendienstes, kommt in Untersuchungshaft; Vorwürfe bis zum versuchten Landesverrat. Kein Staat genannt, der Verteidiger bestreitet die Vorwürfe. Unschuldsvermutung.

Das größte Risiko ist der Innentäter.
- 3** **11./12.10. · FRANKREICH**

Die Kühlsteuerungen Hunderter Supermärkte werden aus der Ferne auf bis zu 50 Grad aufgeheizt, kein Lösegeld, kein Bekenner. Das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik warnt auch deutsche Betreiber vor Nachahmern.

Cyber wird physisch.
- 4** **13./14.10. · UKRAINE**

Starlink und Starshield werden gedrosselt, Drohnen verlieren die Verbindung. Wer es angeordnet hat, ist zwischen SpaceX und Washington strittig. Seit 24.10. läuft die Verbindung nach ukrainischen Angaben wieder normal.

Wer die Infrastruktur betreibt, entscheidet mit.
- 5** **05.-15.10. · SCHWARZES MEER**

Mindestens sieben Handelsschiffe vor Rumänien und Bulgarien werden von Drohnen getroffen, mindestens zwei Tote, mehr als 20 Vermisste. Die NATO schickt zusätzliche Seeaufklärer, Radare und Drohnen.

Tatphase vor NATO-Küsten.
- 6** **21.10. · DEUTSCHLAND**

Die Bundeswehr stuft die Bedrohung durch russische Sabotage erstmals als „erheblich“ ein, die zweithöchste Stufe. Die Dienste erwarten kurzfristig eine Verschlechterung.

Der Druck wandert zu den zivilen Dienstleistern.
- 7** **22.10. · ODER-SPREE**

Festnahme eines Ukrainers, der laut Generalbundesanwalt für einen russischen Nachrichtendienst die Rüstungsproduktion und Einheiten an der Ostflanke ausgespäht haben soll. Am selben Tag gehen wegen einer kritischen Lücke Behördenportale vorsorglich vom Netz. Unschuldsvermutung.

Ausgespäht wird die Rüstungskette.
- 8** **24.10. · STRASSE VON HORMUS**

Ein Supertanker wird bei der Ausfahrt getroffen; in der ersten Oktoberhälfte gab es so viele Angriffe auf Schiffe wie nie seit Kriegsbeginn.

Europa bezahlt an der Zapfsäule.
- 9** **24.10. · NORDIRAK · ERBIL**

Eine Drohne trifft ein Lager der kurdisch-iranischen Opposition Komala, Sachschaden, keine Opfer. Komala macht die iranischen Revolutionsgarden verantwortlich.

Der Konflikt reicht über Grenzen.
- 10** **25.10. · BELGRAD**

Die von der Studentenbewegung unterstützte Liste gewinnt die Parlamentswahl mit rund 139 von 250 Sitzen; Vučić räumt die Niederlage ein. In Brasilien gewinnt Lula die Stichwahl knapp.

Machtwechsel auf dem Westbalkan.
- 11** **27.10. · ISRAEL**

Wahl zur Knesset. Laut Umfragen erreicht keines der Lager allein eine Mehrheit; amtliches Ergebnis am 4. November.

Lange Regierungsbildung im Krieg.

FAKTENCHECK

Was die Vorlage zeigt – und was fehlt

Das IWISEC-Lagebild ist sauber gearbeitet. Ich habe jede Aussage nachrecherchiert; ein unabhängiger Prüfdurchgang hat 30 Kernaussagen gegen die Quellen gehalten.

Bundeswehr: Sabotagebedrohung „erheblich“	Bestätigt vom Verteidigungsministerium (21.10.), erstmals, zweithöchste Stufe. Laut Reuters und einem internen Papier auch Drohnen an einer Arrow-3-Stellung und an Patriot-Wartungsstätten, eine getarnte Kamera am Bahnhof Minden.	BESTÄTIGT
Drohnenfund nahe Wunstorf	Fund aus dem September, rund zwei Kilometer vom Fliegerhorst, keine handelsübliche Drohne. Sprengstoffangaben widersprüchlich. Es ermittelt das Landeskriminalamt Niedersachsen, die Bundesanwaltschaft prüft eine Verbindung zu Leipzig.	PRÄZISIERT
Bremerhaven und hybride Risiken	Belegt ist der Ausbau: Deployment Hub Bremerhaven 2031 mit bis zu 1,35 Milliarden Euro vom Bund. Den Wortlaut der Vorlage konnte auch ich keiner Quelle zuordnen.	PRÄZISIERT
Satellitenverbindung wiederhergestellt	Bestätigt (Associated Press, 24.10.). Gedrosselt war seit 13./14.10.; wer es angeordnet hat, ist strittig.	BESTÄTIGT
Brasilien: Lula gewinnt	Bestätigt: 51,78 % bei 99,97 % Auszählung. Neu: Flávio Bolsonaro erkennt das Ergebnis nicht an.	BESTÄTIGT
Serbien: Studentenliste gewinnt	Bestätigt: Wahl am 25.10., 52,7 zu 39,2 %, rund 139 von 250 Sitzen. Vučić räumte die Niederlage ein.	BESTÄTIGT
Israel: Wahl am 27.10.	Bestätigt. Laut Umfragemittel kein Lager mit eigener Mehrheit, Ergebnis am 04.11.	BESTÄTIGT
Nordirak: Drohne auf Komala	Bestätigt (Rudaw). Seit Februar mehr als 1.000 Drohnen und Raketen auf die Region Kurdistan.	BESTÄTIGT
Hensoldt und Aumovio	Bestätigt (März, rund 600 Beschäftigte). Wie viele gewechselt sind, ist nicht veröffentlicht.	BESTÄTIGT
US-Technologieprogramm	Wahrscheinlich gemeint: das neue Kommando für autonome Kriegführung (30.09.) oder die Forderung nach rund 50 Milliarden Dollar für autonome Waffen (14.10.).	ZUGEORDNET
Cloud für Nachrichtendienste	Trotz gezielter Suche keine belastbare Quelle für Oktober 2026.	NICHT BELEGBAR
Dänische Drohnenabwehr	Wahrscheinlich gemeint: Dänemark beauftragte im August Terma mit einem landesweiten Netz, das militärische, zivile und Sensoren kritischer Infrastruktur verbindet.	ZUGEORDNET

WAS IN DER VORLAGE FEHLT

- Der Krieg USA/Israel gegen Iran und die Lage in der Straße von Hormus
- Das Verfahren gegen den früheren Präsidenten des Bundesnachrichtendienstes und die Festnahme vom 22.10.
- US-Wahl am 3.11., Gespräche in Abu Dhabi, Chinas Rohstofffristen, Gasspeicher
- Drohmentreffer auf Handelsschiffe im Schwarzen Meer
- Vorsorgliche Abschaltungen wegen kritischer Lücken; der Angriff auf Supermarkt-Kühlungen

DOSSIER I · DEUTSCHLAND, ÖSTERREICH, SCHWEIZ

Die Front im Hinterland

Die Bundeswehr erklärt die Sabotagegefahr für „erheblich“, Spionageverfahren reichen bis in die frühere Spitze eines Nachrichtendienstes. Der hybride Angriff ist kein Szenario mehr, sondern Befund.

Am 21. Oktober hat die Bundeswehr etwas getan, was sie bisher vermieden hat: Sie hat die Bedrohung ihrer Einrichtungen durch russische Sabotage offiziell als „erheblich“ eingestuft, die zweithöchste Stufe. Das Verteidigungsministerium hat die Einstufung bestätigt. Nach Berichten über ein internes Papier hält man es für fast sicher, dass Russland die Fähigkeit zur Sabotage hat, und für wahrscheinlich, dass die Absicht gewachsen ist. Ziel sei, die Unterstützung der Ukraine zu schwächen. Die Dienste erwarten kurzfristig eine Verschlechterung.

Was die Einstufung bedeutet, zeigen die Beispiele, die dazu bekannt wurden: Drohnenüberflüge an einer Arrow-3-Stellung in Sachsen-Anhalt und an Wartungsstätten für Patriot-Systeme, eine getarnte Kamera am Bahnhof Minden. Dazu der Fund nahe dem Fliegerhorst Wunstorf: Teile einer Drohne, keine handelsübliche, ein Teil womöglich aus dem 3D-Drucker. Wie lange sie dort lagen, ist offen, die Angaben zu Sprengstoffspuren widersprechen sich.

Das Landeskriminalamt Niedersachsen ermittelt, die Bundesanwaltschaft prüft eine Verbindung zum Fall Leipzig. Dort lag im August eine mit Sprengstoff präparierte Drohne neben ukrainischen Frachtflugzeugen; die Bundesregierung macht dafür Russland verantwortlich, Moskau bestreitet das.

Parallel laufen Spionageverfahren, die bis ganz nach oben reichen. Am 7. Oktober kam August Hanning, früherer Präsident des Bundesnachrichtendienstes, in Untersuchungshaft. Die Vorwürfe reichen bis zum versuchten Landesverrat, sein früherer Büroleiter sitzt wegen Beihilfe. Einen Staat hat der Generalbundesanwalt nicht genannt, Medienberichte widersprechen sich, der Verteidiger bestreitet eine Weitergabe zum Nachteil Deutschlands. Es gilt die Unschuldsvermutung.



Schauplätze im deutschsprachigen Raum, Herbst 2026. Militärische Stellungen sind bewusst nicht verortet.

ÖSTERREICH

Das Landesgericht Wien hat am 21.10. die Untersuchungshaft für zwei mutmaßliche Angehörige des ukrainischen Militärbachrichtendienstes bis 20.11. verlängert. Vorwurf: Observation eines Objekts zum Nachteil Österreichs; die Direktion Staatsschutz und Nachrichtendienst ermittelt. Unschuldsvermutung. Wien bleibt Drehscheibe der Dienste – Spionage hat mehr als einen Absender.

Am 22. Oktober folgte im Kreis Oder-Spree die nächste Festnahme. Ein Ukrainer soll laut Generalbundesanwalt seit mindestens Juli 2025 über einen Mittelsmann für einen russischen Nachrichtendienst Informationen gesammelt haben: über die Produktion von Panzerfahrzeugen, Munition und Sprengstoff und über Einheiten an der NATO-Ostflanke. Ein Teil davon war öffentlich, ein Teil stammte von Menschen aus der europäischen Rüstungsindustrie. Auch hier gilt die Unschuldsvermutung.

„Ausgespäht wird die Rüstungskette, nicht nur die Kaserne.“

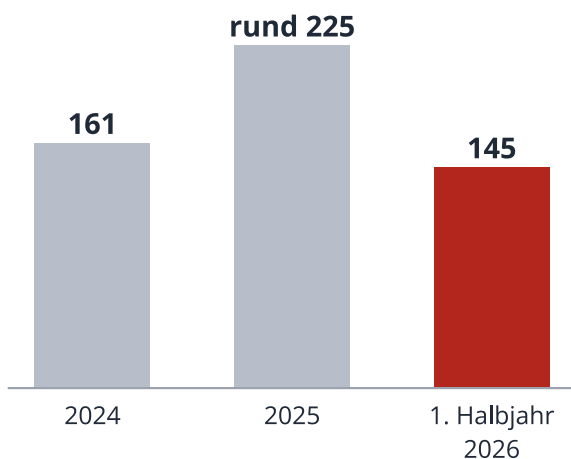
DIE LEHRE AUS DEM OKTOBER

Die Spur führt immer wieder nach Baden-Württemberg. In Nürtingen nahm ein Mobiles Einsatzkommando am 13. Oktober zwei türkische Staatsangehörige auf Grund europäischer Haftbefehle fest. Ihnen wird der Brandanschlag auf eine Starlink-Station im polnischen Wola Krobowska vorgeworfen. Polen sieht russische Dienste dahinter, das Stuttgarter Innenministerium nannte keinen Russland-Bezug. Tat in Polen, Zugriff in Baden-Württemberg, ausgeführt von angeworbenen Dritten: Das ist das Muster dieses Krieges ohne Absender.

Im zivilen Luftverkehr ist das Vorfeld längst sichtbar. Die Deutsche Flugsicherung zählte im ersten Halbjahr 2026 bereits 145 Störungen durch Drohnen, fast so viele wie im ganzen Jahr 2024; bei den Sichtungen lag der Flughafen BER vorn. Am 13. Oktober meldeten in Nürnberg drei Piloten unabhängig voneinander eine mögliche Drohne, gefunden wurde keine. Schon der Verdacht kostet Flüge, Personal und Vertrauen.

STÖRUNGEN DURCH DROHNEN IM FLUGVERKEHR

Zahl der Störungen laut Deutscher Flugsicherung



Das Recht zieht nach. Seit der Änderung des Luftsicherheitsgesetzes darf die Bundeswehr in Amtshilfe Drohnen als letztes Mittel abschießen, das neue Bundespolizeigesetz bringt technische Mittel gegen gefährliche Drohnen. Die Drohnenabwehrreinheit der Bundespolizei soll auf 300 Stellen wachsen.

Im Netz zeigt sich derselbe Mechanismus. Nach dem Angriff auf die Kühlsteuerungen Hunderter französischer Supermärkte warnte das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik auch kleine Betreiber vor Nachahmern. Am 21. und 22. Oktober folgte die zweithöchste Warnstufe wegen zweier kritischer Lücken in der Programmiersprache PHP. Vorsorglich gingen Behördenportale in mehreren Ländern, die Charité, die Stadt Mainz und mehrere Hochschulen vom Netz. Erfolgreiche Angriffe sind nicht bestätigt, Angriffsversuche gab es millionenfach. Schon die Vorsorge legt Verwaltung lahm.

Deutschland baut zugleich die Logistik aus, die es für die Verteidigung braucht. Für den Deployment Hub Bremerhaven 2031 stellt der Bund bis zu 1,35 Milliarden Euro in Aussicht, ein Baustein des Operationsplans Deutschland. In Hamburg begann am 14. Oktober der Prozess um den Anschlag auf die Nord-Stream-Leitungen, vier Jahre nach der Tat. Der Angeklagte bestreitet die Vorwürfe.

Genau diese Knoten – Häfen, Flughäfen, Bahnhöfe und ihre zivilen Dienstleister – sind das Ziel hybrider Angriffe. Die Truppe schützt sich stärker. Damit wandert der Druck zu den Betrieben rund um die Standorte, und die Zuordnung kommt wie immer zu spät.

SCHWEIZ

Laut Auswertung von Check Point verzeichneten Schweizer Organisationen im September im Schnitt 1.928 Cyberangriffe pro Woche, fast doppelt so viele wie ein Jahr zuvor. Am stärksten betroffen ist die öffentliche Verwaltung, gefolgt vom Gesundheitswesen. Die Schweiz liegt damit noch unter dem europäischen Schnitt – holt aber schnell auf.

DOSSIER II · RUSSLAND, UKRAINE, NATO-OSTFLANKE

Der Schalter im Orbit

Ein Unternehmen drosselt die Verbindung einer Armee, Russland zielt auf das Stromnetz, vor NATO-Küsten werden Handelsschiffe getroffen. Der Krieg wird zum Wettlauf um Infrastruktur.

Mitte Oktober verloren ukrainische Drohnen plötzlich die Verbindung, sobald sie schneller flogen. Seit dem 13. und 14. Oktober waren Starlink und die militärische Variante Starshield gedrosselt. Elon Musk begründete das mit einer Nutzung des zivilen Dienstes für Angriffsdrohnen entgegen den Nutzungsbedingungen; Änderungen an Starschild kontrolliere die US-Regierung. Nach Reuters-Quellen kam die Anordnung aus dem Weißen Haus, Regierungsvertreter bestreiten eine Beteiligung. Seit dem 24. Oktober läuft die Verbindung nach ukrainischen Angaben wieder normal.

Die Lehre reicht weit über die Ukraine hinaus. Wer die Infrastruktur betreibt, entscheidet mit, auch wenn er formal keine Kriegspartei ist. Europas Alternativen sind klein: OneWeb von Eutelsat hat gut 600 Satelliten, Starlink rund 10.000. Das europäische System IRIS² soll erst 2029 voll einsatzfähig sein; bis Anfang 2027 will die Europäische Union die Ukraine in ihre gebündelte staatliche Satellitenkommunikation einbinden.

Am Boden führt Russland einen Energiekrieg mit Ansage. Ein nach Kiewer Angaben abgefangener russischer Plan sehe bis zu 1.000 Flugkörper gegen die Stromerzeugung vor; seine Echtheit ist nicht belegt. Die Ukraine trifft im Gegenzug russische Öl- und Gasanlagen bis tief ins Land, bis zum Kondensatwerk in Surgut.

Die Diplomatie bewegt sich in kleinen Schritten. Für Oleschky im Gebiet Cherson gilt ab dem 27. Oktober eine lokale Waffenruhe für Entminung, Hilfslieferungen und Evakuierung, von beiden Seiten bestätigt. Für die erste Novemberhälfte sind Dreiergespräche der USA, der Ukraine und Russlands in Abu Dhabi angekündigt; Moskau nennt den 10. November und will über Sicherheitsfragen reden, nicht über eine kurze Feuerpause.



NATO-Ostflanke im Oktober 2026: Grenzvorfälle, Angriffe auf das Stromnetz, Schiffstreffer. Roter Kreis: Reichweite der Navigationsstörungen aus Kaliningrad, rund 450 Kilometer.

DIE ZAHL

2.147

russische Angriffe auf die ukrainische Energieversorgung seit Mitte Juli – Angabe der ukrainischen Regierung. Mitte Oktober waren in Charkiw und Wolyn zusammen mehr als eine halbe Million Kunden ohne Strom.

SATELLITEN IM ORBIT

Anzahl, gerundet; IRIS² geplant



„Wer die Infrastruktur betreibt, entscheidet mit – auch ohne Kriegspartei zu sein.“

LEHRE AUS DER STARLINK-DROSSELUNG

An der Front zeichnet sich keine Wende ab. Nach Auswertungen des Institute for the Study of War hielten sich Gewinne und Verluste im September ungefähr die Waage. Russische Kräfte rücken im Osten des Gebiets Saporischschja langsam vor und stehen wenige Kilometer vor Kramatorsk; ukrainische Gegenstöße bei Lyman holten Gelände zurück. Mit dem Winter verlagert sich der Krieg noch stärker auf Drohnen, Raketen und die Energieversorgung.

Zugleich wird Energie zur Verhandlungsmasse zwischen den Großmächten. Trump kündigte einen Diesel-Handel mit Russland an und forderte öffentlich ein Ende der ukrainischen Angriffe auf russische Raffinerien. In Europa bleibt der größte Hebel blockiert: Beim Gipfel der Europäischen Union am 16. Oktober forderte Selenskyj mehr Luftverteidigung, mindestens 70 Milliarden Euro für 2027 und den Zugriff auf eingefrorene russische Vermögen. Beschlüsse gab es nicht, Belgien lehnt den Zugriff ab. Das Thema kommt im November und Dezember wieder.

An der Ostflanke ist die Schwelle gesunken. Am 5. und 6. Oktober bedrohten bewaffnete, maskierte Männer an der Grenze zu Belarus lettische Soldaten und stahlen Überwachungskameras. Zur Tat bekannte sich eine Gruppe „Schwarze Rus“, ein NATO-Fachzentrum hält sie für eine Tarnung russischer oder

belarussischer Dienste. Lettland erlaubt an der Grenze seither kinetische Mittel. Tarnidentitäten senken die Schwelle, der Absender bleibt abstreitbar.

Im Schwarzen Meer wurden vor Rumänien und Bulgarien mindestens sieben Handelsschiffe von Drohnen getroffen, mindestens zwei Menschen starben, mehr als 20 werden vermisst. Die Außenbeauftragte der Europäischen Union spricht von mutmaßlich russischen Drohnen, der Kreml bestreitet. Nach Beratungen im Nordatlantikat kündigte die NATO zusätzliche Seeaufklärer, Radare und Drohnen an. Das ist Tatphase gegen zivile Schifffahrt vor NATO-Küsten.

In der Ostsee nehmen die Störungen der Satellitennavigation aus Richtung Kaliningrad weiter zu; im Januar hatten 14 Staaten, darunter Deutschland, sie gemeinsam Russland zugeordnet. Die Europäische Union hat eine Marineoperation um einen Auftrag gegen die sogenannte Schattenflotte erweitert, Russland hielt im Finnischen Meerbusen einen Frachter fest.

RUSSLANDS RECHNUNG

Für 2027 plant Moskau Verteidigungsausgaben von 17,1 Billionen Rubel, rund 35 Prozent des Haushalts. Der Anteil der Öleinnahmen sinkt, das Defizit steigt. Der Krieg wird teurer – aber er wird weiter finanziert.

WAS DAS FÜR UNS HEISST

Jeder Kommunikationsweg, der an einem einzigen Anbieter hängt, ist ein Schalter in fremder Hand. Wer kritische Prozesse über Satellit, Cloud oder Fernwartung steuert, braucht einen zweiten Weg – vorbereitet, getestet, geübt.

DOSSIER III · NAHER UND MITTLERER OSTEN

Das Nadelöhr von Hormus

Seit Februar führen die USA und Israel Krieg gegen Iran. Für Europa entscheidet sich die Lage an einer Meerenge – und am 3. November in Washington.

Seit dem 28. Februar kämpfen die USA und Israel gegen Iran. Eine Waffenruhe hielt von April bis Juli, seither gibt es Kämpfe wechselnder, meist geringer Intensität, die USA blockieren iranische Häfen. Vor der Zwischenwahl am 3. November will Washington nach Berichten nicht angreifen. Vermittler der sogenannten Mekka-Allianz aus Saudi-Arabien, der Türkei und Pakistan sprachen in dieser Woche in Teheran; Iran wirft den USA vor, nicht ernsthaft zu verhandeln, Hardliner fordern eine Überprüfung der Nukleardoktrin.

Für Europa entscheidet sich der Krieg in der Straße von Hormus. Vor dem Krieg fuhren dort rund 125 Schiffe am Tag. In der Woche bis 11. Oktober zählte Lloyd's List nur 104 Durchfahrten ohne Iran-Bezug, in der ersten Oktoberhälfte so viele Angriffe auf Schiffe wie nie seit Kriegsbeginn. Am 24. Oktober wurde ein Supertanker bei der Ausfahrt getroffen, zwei Tage später brannte ein Schiff vor der irakischen Küste.

Der Ölpreis der Sorte Brent liegt um 110 Dollar, vor dem Krieg waren es 72, das Hoch lag Ende März bei 118. Die Terminkurve zeigt, dass der Markt erst bis Ende 2027 eine Entspannung auf rund 87 Dollar erwartet. Katar fehlen nach Treffern auf Ras Laffan 17 Prozent der Kapazität für Flüssigerdgas, die Reparatur dauert Jahre. Für Europa heißt das: hohe Energiepreise als Dauerzustand.

Auch der zweite Seeweg nach Europa steht unter Druck. Die Huthi kontrollieren die Hafenstadt Mokka und Inseln an der Meerenge Bab al-Mandab; Angriffe auf den Flughafen Riad forderten nach Angaben der saudisch geführten Koalition Tote und Hunderte Verletzte.



Die beiden Seewege nach Europa: Straße von Hormus und Bab al-Mandab. Gestrichelt: Hauptrouten der Schifffahrt.

„Europa bezahlt diesen Krieg an der Zapfsäule, bei der Heizung und bei den Zinsen.“

DIE ZAHL

–17 %

Kapazität für Flüssigerdgas in Katar nach den Treffern auf Ras Laffan. Die Reparatur dauert nach Schätzungen drei bis fünf Jahre – ein Dauerfaktor für Europas Gaspreis.

STRASSE VON HORMUS: SCHIFFE PRO TAG

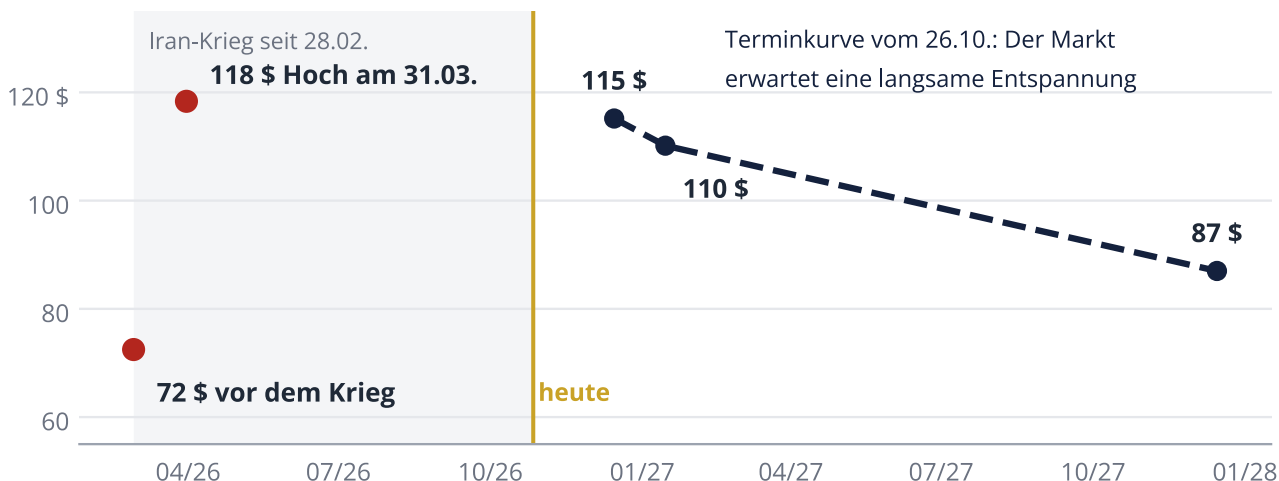
Vor dem Krieg und im Oktober 2026

VOR DEM KRIEG**rund 125 Schiffe pro Tag****OKTOBER 2026****rund 15 Schiffe pro Tag**

1 Symbol = 1 Schiff pro Tag · Oktober: 104 Durchfahrten ohne Iran-Bezug in der Woche bis 11.10., umgerechnet auf den Tag; nur grob mit dem Vorkriegswert vergleichbar (Lloyd's List, MarineLink)

ÖLPREIS BRENT

US-Dollar je Barrel · ausgewählte Notierungen und Terminkurve vom 26.10.



Im Nordirak traf am 24. Oktober eine Drohne ein Lager der kurdisch-iranischen Opposition Komala rund 90 Kilometer nordöstlich von Erbil, Sachschaden, keine Opfer. Die Gruppe macht die iranischen Revolutionsgarden verantwortlich. Seit Februar wurden mehr als 1.000 Drohnen und Raketen auf die Region Kurdistan abgefeuert.

Israel wählt am 27. Oktober ein neues Parlament. Im Mittel der letzten Umfragen liegt die Liste von Gadi Eisenkot vor dem Likud von Benjamin Netanjahu, keines der Lager erreicht allein eine Mehrheit. Das amtliche Ergebnis kommt am 4. November, Regierungsbildungen dauerten zuletzt zwei bis drei Monate.

In Gaza hält die Waffenruhe formal. Doch Israel kontrolliert rund 60 Prozent des Gebiets, Hilfe kommt weit unter Plan, die internationale Stabilisierungstruppe ist nicht stationiert, die Entwaffnung der Hamas ungelöst. Im Libanon endeten Militärgespräche mit Israel ohne Ergebnis.

DAS RISIKOFENSTER

Bis zum 3. November hält sich Washington nach Berichten zurück. Danach entscheidet sich, ob der Krieg niedrigschwellig bleibt oder ob mehrtägige Luftangriffe und Treffer auf Energieanlagen am Golf folgen. Meine Einschätzung: Eskalation rund 30 Prozent, belastbares Abkommen 10 bis 15 Prozent.

DOSSIER IV · WAHLEN UND POLITISCHE KIPPPUNKTE

Vier Wahlen und ein Scharnier

Zwei Wahlen sind entschieden, eine läuft heute, die wichtigste folgt am 3. November. Dargestellt sind Ergebnisse und Umfragen – keine politische Wertung.

Brasilien

STICHWAHL 25.10.

Lula 51,78 % 48,22 % F. Bolsonaro

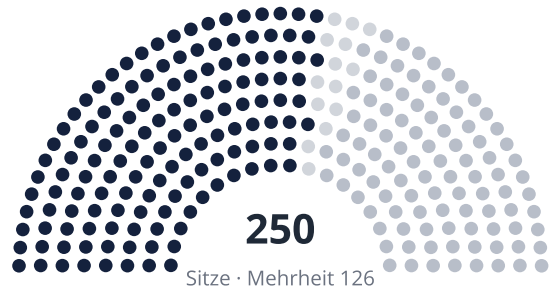


Abstand rund 4,4 Millionen Stimmen

Luiz Inácio Lula da Silva gewinnt mit 51,78 Prozent gegen Flávio Bolsonaro. Der Unterlegene erkennt das Ergebnis nicht an und will es annullieren lassen; eine formale Anfechtung lag zunächst nicht vor, die Justiz mahnte, das Ergebnis zu respektieren. Der neue Kongress gilt als konservativ, der Amtsantritt ist Anfang Januar 2027.

Serbien

PARLAMENT 25.10.



● **Studentenliste 139** 97 **Regierungsbündnis** ●
● **Andere 14**

Die von der Studentenbewegung unterstützte Liste erhält 52,7 Prozent und rund 139 von 250 Sitzen, bei der höchsten Beteiligung seit 1992. Vučić räumte die Niederlage noch am Wahlabend ein. Beobachter melden Druck auf Wähler in einem Teil der Wahllokale. Die Präsidentschaftswahl muss bis 25. Dezember stattfinden.

Israel

KNESSET 27.10.

Mehrheit 61 Arab. Parteien 14,5

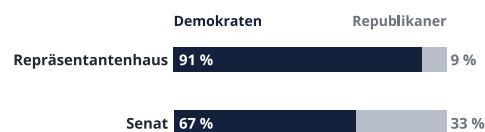


Opposition 54 Netanjahu-Lager 49,5

Im Mittel der letzten vier Umfragen kommt die Opposition auf 54 Sitze, das Lager um Netanjahu auf 49,5, die arabischen Parteien auf 14,5 – keines erreicht die Mehrheit von 61. Das amtliche Ergebnis folgt am 4. November, danach erteilt der Präsident den Auftrag zur Regierungsbildung.

USA

ZWISCHENWAHL 3.11.



Wahrscheinlichkeit einer Mehrheit laut Prognosemarkt Kalshi, 22.10.2026

Gewählt werden das Repräsentantenhaus, ein Drittel des Senats und 36 Gouverneure. Umfragen und Prognosemärkte sehen die Demokraten im Repräsentantenhaus vorn; neue Wahlkreiszuschnitte begünstigen nach Schätzungen eher die Republikaner. Für die Sicherheitslage zählt vor allem, wie schnell und unstrittig das Ergebnis feststeht.

WARUM DER 3. NOVEMBER DAS SCHARNIER IST

Das Ergebnis bestimmt den Spielraum Washingtons gegenüber Iran, der Ukraine und China – und damit Ölpreis, Gas und die Gespräche in Abu Dhabi und Shenzhen. Erste Ergebnisse kommen in der Nacht zum 4. November ab Mitternacht deutscher Zeit, knappe Rennen können Tage dauern.

DOSSIER V · WIRTSCHAFT, ENERGIE, ROHSTOFFE

Die Rechnung im Mittelstand

Teure Energie, unsichere Rohstoffe, Umbau der Autoindustrie: Sicherheit und Konjunktur hängen in diesem Herbst direkt zusammen.

Die Bundesregierung erwartet in ihrer Herbstprojektion für 2026 ein Wachstum von 1,3 Prozent und für 2027 von 1,1 Prozent, bei einer Inflation von 2,7 und 3,0 Prozent. Im September lag die Teuerung bereits bei 3,3 Prozent, Energie verteuerte sich um 14,9 Prozent. Die Wirtschaftsinstitute nennen den Iran-Krieg ausdrücklich als Auslöser des Energiepreisschocks.

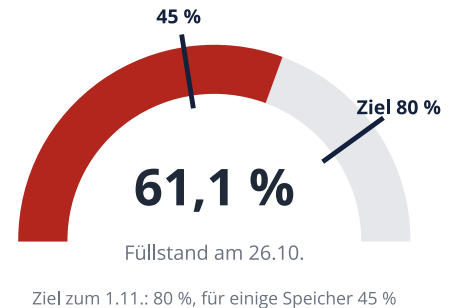
Die Gasspeicher sind zu 61,1 Prozent gefüllt. Das gesetzliche Ziel zum 1. November liegt für die meisten Speicher bei 80 Prozent, für einige bei 45. Die Bundesnetzagentur hält das Versorgungsrisiko für gering, erwartet aber einen niedrigen Stand am Ende des Winters. Kein Notfall – aber kein Puffer.

Die Autoindustrie schrumpft weiter. Bosch gliedert sein deutsches Mobilitätsgeschäft mit rund 62.500 Beschäftigten in Tochterfirmen aus, Porsche, Volkswagen, BMW, Mercedes und Continental bauen ab. Zugleich entstehen Brücken in die Verteidigungsindustrie: Hensoldt übernimmt Beschäftigte von Aumovio in Ulm, Lindau und Markdorf und baut mit Bosch ein Kompetenzzentrum für Verteidigungs-Software im Raum Stuttgart auf; im VW-Werk Osnabrück soll Rafael Teile für die Raketenabwehr fertigen. Sicherheitsüberprüfung und Zertifizierung bremsen den Wechsel.

Der Verteidigungsetat 2027 soll auf 109,7 Milliarden Euro steigen, dazu kommt Sondervermögen; der Haushaltsausschuss billigte unter anderem Drohnenabwehr mit Netzwerfern und Ersatz für Patriot-Einheiten. Die Schlussabstimmung über den Haushalt ist am 27. November.

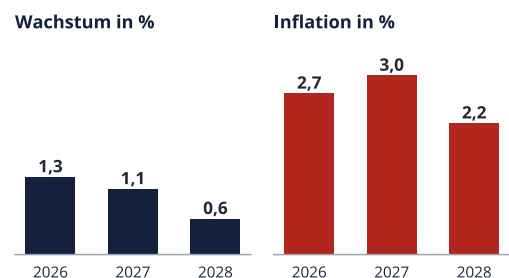
Über allem hängen Chinas Fristen: Die Aussetzung der Exportkontrollen für Seltene Erden endet am 10. November, die für Gallium, Germanium, Antimon und Graphit am 27. November. Eine Verlängerung ist nicht bestätigt. Ohne diese Rohstoffe stehen Bänder, in der Autoindustrie wie in der Rüstung.

GASSPEICHER DEUTSCHLAND



HERBSTPROJEKTION

Bundesregierung, 8. Oktober 2026



NEUE RÜSTUNGSRUNDE

Das Pentagon schafft ein Kommando für autonome Kriegführung; Verteidigungsminister Hegseth fordert einmalig rund 50 Milliarden Dollar für die Massenproduktion autonomer Waffen – bewilligt ist das nicht. In Deutschland haben laut einer Studie von TÜV-Verband und Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik 17 Prozent der Unternehmen Angriffe mit Künstlicher Intelligenz erlebt oder vermutet.

FERNST UND NETZ

Großmächte verhandeln, das Netz bleibt offen

Während Washington und Peking in Shenzhen über Zölle und Rohstoffe reden, laufen Grauzonen-Druck und Cyberangriffe weiter.



Ostasien im Oktober 2026: Gipfel in Shenzhen, Grauzonen-Druck um Taiwan, Zwischenfälle im Südchinesischen Meer, Raketenstarts Nordkoreas.

Am 18. und 19. November trafen sich die Staats- und Regierungschefs der Asiatisch-Pazifischen Wirtschaftskooperation in Shenzhen. Trump hat zugesagt, Xi hat ein Treffen angekündigt, Moskau hält sogar ein Dreiertreffen mit Putin für möglich. Der Handelsfrieden zwischen den USA und China gilt bis 10. Januar 2027; beim Staatsbesuch Xis im September gab es keinen Durchbruch bei Zöllen, Seltenen Erden und Chips. Europa sitzt bei diesen Gesprächen nicht am Tisch.

Um Taiwan bleibt der Druck Dauerzustand. Am Nationalfeiertag meldete Taipeh an einem Tag 21 chinesische Militärflugzeuge und sieben Schiffe, 13 Flugzeuge überquerten die Mittellinie. Ein großes, benanntes Manöver gab es

im Oktober nicht. Ein US-Waffenpaket über rund 14 Milliarden Dollar ist ins Stocken geraten. Am 28. November finden in Taiwan Kommunalwahlen statt.

Im Südchinesischen Meer vertrieben die Philippinen ein chinesisches Forschungsschiff nahe Korridoren von Unterseekabeln; am Second-Thomas-Riff verzögerten Wasserwerfer eine medizinische Evakuierung, Peking bestreitet die Darstellung. Nordkorea startete im Oktober erneut ballistische Raketen; laut ukrainischem Militärgeheimdienst sind rund 8.500 Nordkoreaner in Russland eingesetzt. Die Fronten sind miteinander verbunden.

Im Cyberraum wurden im Oktober kritische Lücken in Fernwartungs- und Netzwerkprodukten mehrerer großer Hersteller aktiv ausgenutzt. Staatliche Zuschreibungen gab es bisher nur von Firmen, nicht von Regierungen. Der Angriff auf die Kühlungen französischer Supermärkte zeigt, wohin die Reise geht: Ohne Lösegeld und ohne Bekenner ist das Ziel Schaden und Verunsicherung.

In der Ostsee ist auf Satellitennavigation kein Verlass mehr. Die Zahl der Täuschungsantennen in Kaliningrad ist nach litauischen Angaben stark gestiegen, die Messstation auf Bornholm zählte 2026 fast doppelt so viele Störungen wie im Vorjahr. Wer Logistik, Landwirtschaft oder Vermessung auf GPS-Signale stützt, sollte die Rückfallebene kennen.

ROMI-ANALYSE

Sechs Dimensionen

Erst wenn alle sechs Dimensionen beantwortet sind, wird aus Meldungen ein Lagebild, aus dem man handeln kann.

1 Sender

Mehrere Sender gleichzeitig, und nicht nur Gegner. Bundesregierung und Bundeswehr benennen Russland als Hauptakteur hybrider Angriffe; ausgeführt wird oft von angeworbenen Dritten oder Tarngruppen. Iran und seine Verbündeten wirken über Seewege und Energie. Und auch Partner nutzen Hebel: Drosselung, Zölle, Exportkontrollen.

Nicht fragen, wer Freund ist, sondern wer den Schalter hat.

2 Empfänger

Die Lieferkette der Verteidigung mit Zulieferern, Häfen und Logistik, die kritische Infrastruktur, die Verwaltung. Am Ende das Vertrauen der Menschen in die Handlungsfähigkeit von Staat und Wirtschaft.

Jeder Betrieb, der für Bundeswehr, Energie oder Verwaltung arbeitet, ist Empfänger.

3 Ort

Deutschland als logistische Drehscheibe, Baden-Württemberg als Zugriffsort und Industriestandort, Wien als Drehscheibe der Dienste, die Schweiz im Cyberraum. Dazu Hormus, Bab al-Mandab und das Schwarze Meer – Seewege, die direkt in unsere Preise wirken.

Die Lage endet nicht an der Landesgrenze und nicht am Werkstor.

4 Zeit

Fünf dichte Wochen: US-Wahl am 3.11., Gespräche um den 10.11., Chinas Fristen am 10. und 27.11., Haushalt am 27.11. Angriffe kommen nachts und am Wochenende; der Winter verstärkt jede Störung der Energie.

Bereitschaft und Vertretungen für November und Dezember jetzt festlegen.

5 Intensität

Steigend in der Schwere: präparierte Drohnen an Militärstandorten, getroffene Handelsschiffe vor NATO-Küsten, Spionageverdacht bis in die frühere Spitze eines Nachrichtendienstes. Zugleich mehr kleine Schritte der Diplomatie.

Zwei Kurven zugleich: mehr Druck und mehr Gespräche. Beide können kippen.

6 Ereignisphase

Deutschland: Phase 3 flächig, Phase 4 in Einzelfällen. Österreich: Phase 3. Schweiz: Übergang von Phase 2 zu Phase 3. NATO-Ostflanke: Phase 4 auf See und an der Grenze zu Belarus.

Ampel: Deutschland Rot mit Übergängen nach Schwarz, Österreich Rot, Schweiz Gelb, Ostflanke Rot.

EREIGNISPHASE JE RAUM

PHASE 1 SCHWARZ-WEISS-DENKEN · 2 GEWALT ALS AKZEPTIERTE OPTION · 3 PLANUNG UND VORBEREITUNG · 4 TATPHASE

DEUTSCHLAND



Phase 3 flächig, Phase 4 in Einzelfällen

ÖSTERREICH



Phase 3: Observation, Spionage

SCHWEIZ



Übergang 2 zu 3: Cyberdruck verdoppelt

NATO-OSTFLANKE



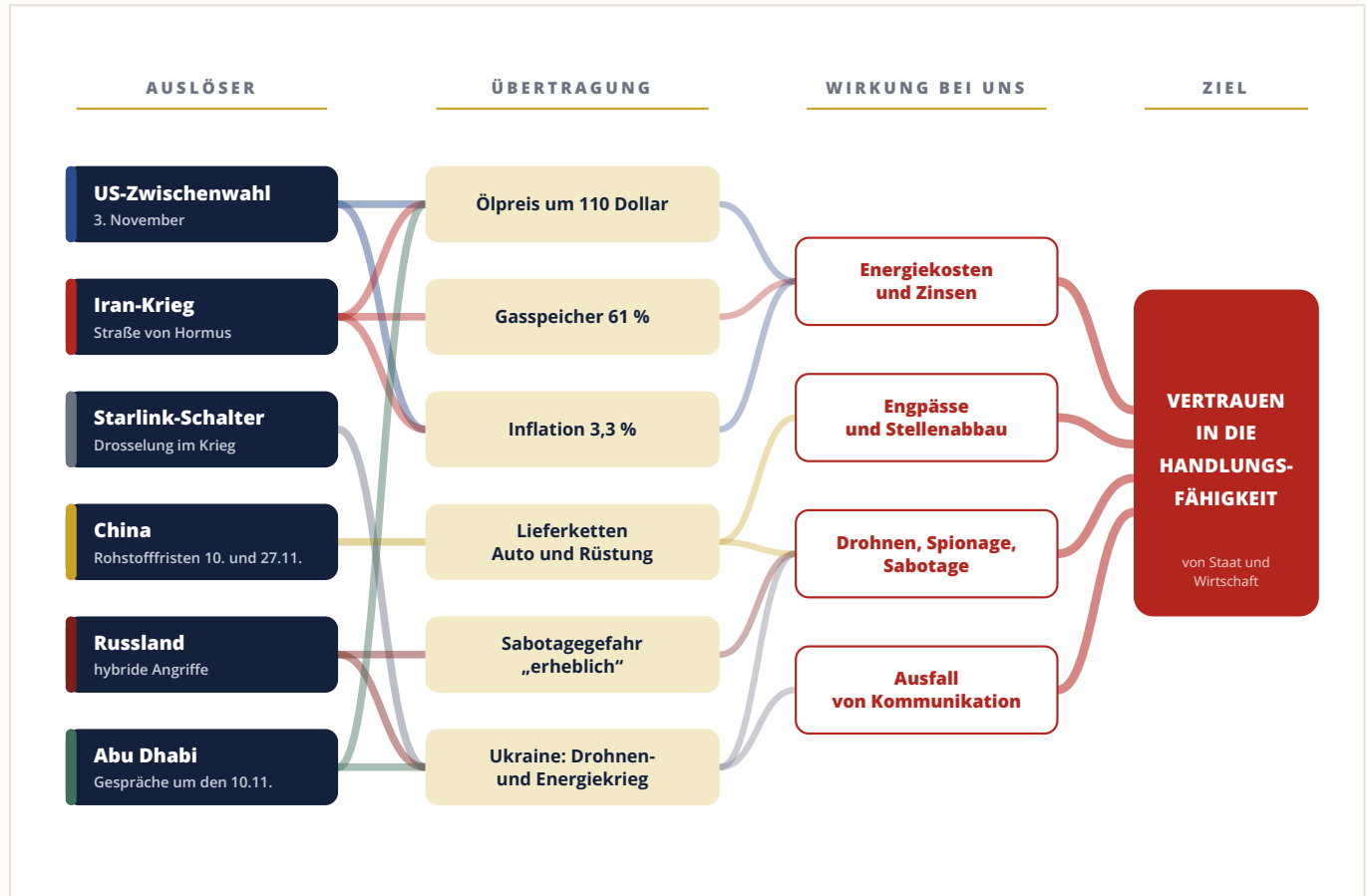
Phase 4 auf See und an der Grenze

Rahmen: Spannweite der Ereignisphase · Einschätzung des Autors, Stand 27.10.2026

WIE ALLES ZUSAMMENHÄNGT

Vom Auslöser bis zum eigentlichen Ziel

Kein Ereignis dieses Herbstes steht für sich. Die US-Wahl entscheidet mit über den Iran-Krieg, der Iran-Krieg über Öl- und Gaspreise, die Preise über Inflation und Zinsen.



Wirkungsnetz, qualitativ: Die Linien zeigen Zusammenhänge, keine Mengen.

Chinas Rohstofffristen treffen dieselben Betriebe, die schon unter dem Umbau der Autoindustrie leiden. Die hybriden Angriffe zielen auf genau die Logistik, die Deutschland für die Verteidigung aufbaut. Und jede Drosselung eines Kommunikationswegs zeigt, wie schnell ein Partner zum Risiko werden kann.

Das eigentliche Ziel ist nicht die einzelne Anlage. Es ist das Vertrauen darauf, dass Staat und Wirtschaft handlungsfähig bleiben. Jede Störung, die niemand erklärt, und jede Drohne, die niemand findet, zahlt auf dieses Ziel ein. Wer handlungsfähig bleibt, entzieht dem Angreifer seine Wirkung – das ist der Kern von Antifragilität.

PROGNOSE BIS ENDE NOVEMBER 2026

Drei Szenarien für fünf Wochen

Die Wahrscheinlichkeiten sind meine fachliche Einschätzung auf Grundlage der geprüften Quellen. Sie sind keine Gewissheiten – sie sollen Entscheidungen ermöglichen, nicht ersetzen.

SZENARIO A

55%

Angespannte Normalität

Hybride Angriffe bleiben auf hohem Niveau ohne qualitativen Sprung. Der Iran-Krieg bleibt niedrigschwellig mit Blockade, Brent pendelt zwischen 100 und 115 Dollar. Abu Dhabi findet statt, ohne Durchbruch. Der Haushalt 2027 wird beschlossen, China verlängert zumindest teilweise.

SZENARIO B

30%

Das Fenster nach dem 3. November

Nach der US-Wahl folgen mehrtägige Luftangriffe gegen Iran oder Treffer auf Energieanlagen am Golf. Brent steigt über 120 Dollar, Gaspreis und Inflation ziehen an. In Deutschland gelingt ein Sabotageakt mit Schaden oder ein Cyberangriff legt Infrastruktur lahm. China führt Kontrollen teilweise wieder ein.

SZENARIO C

15%

Abschlüsse vor Weihnachten

In Abu Dhabi gibt es ein Teilabkommen, etwa eine Feuerpause für Energieanlagen. In Shenzhen verlängern die USA und China ihren Handelsfrieden, die Vermittlung am Golf kommt voran. Brent fällt unter 95 Dollar. Die hybriden Angriffe in Europa laufen trotzdem weiter.

A · 55 %

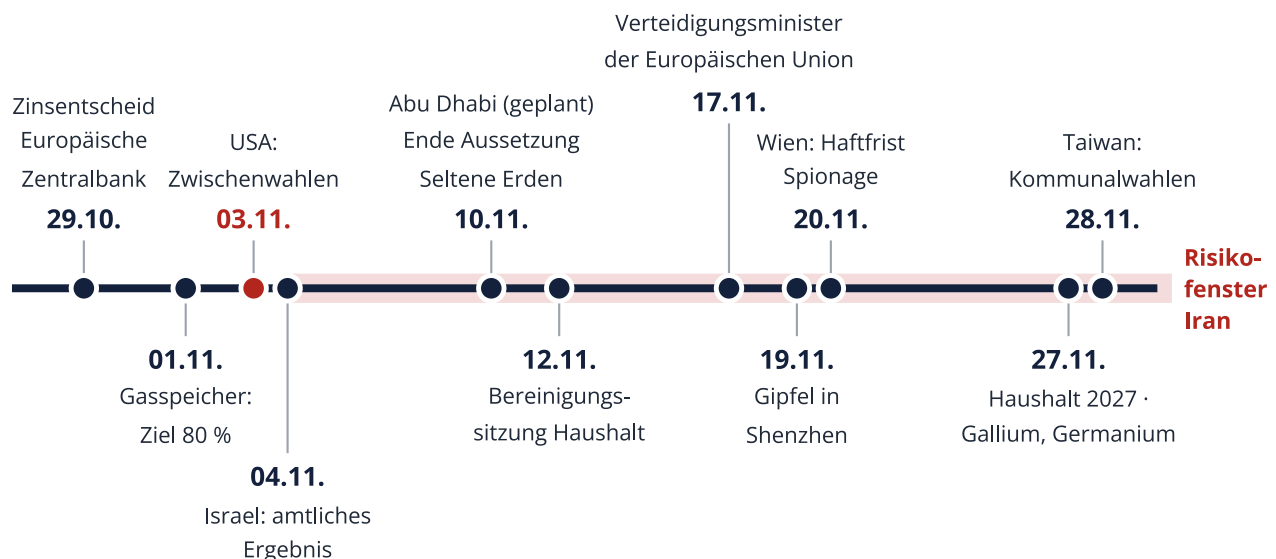
B · 30 %

C · 15 %

Summe der drei Szenarien: 100 Prozent.

DIE TERMINE, DIE ICH BEOBACHTE

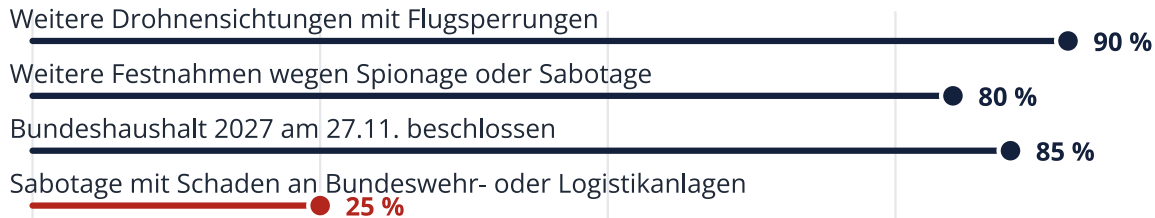
Der Prozess um Nord Stream in Hamburg läuft parallel bis 17. Dezember.



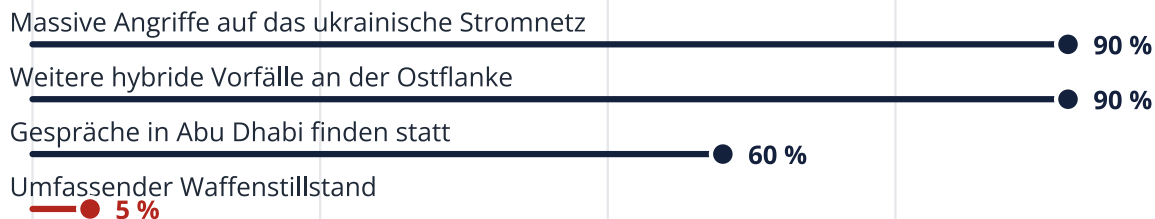
PROGNOSE BIS ENDE NOVEMBER 2026

Was wahrscheinlich passiert

DEUTSCHLAND



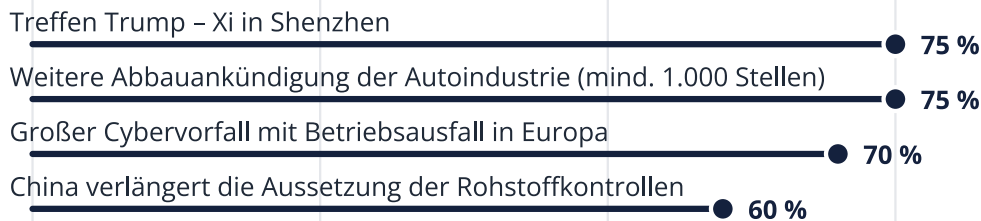
UKRAINE UND OSTFLANKE



NAHER OSTEN



WIRTSCHAFT UND WELT



Eintrittswahrscheinlichkeit bis 30.11.2026 · Blau: wahrscheinlich · Rot: weniger wahrscheinlich · Einschätzung des Autors

Zur US-Wahl übernehme ich keine eigene Einschätzung: Laut Prognosemarkt Kalshi (22.10.) liegen die Demokraten im Repräsentantenhaus bei 91, im Senat bei 67 Prozent. Für die Sicherheitslage zählt vor allem, wie schnell und unstrittig das Ergebnis feststeht.

UNWAHRSCHEINLICH, ABER FOLGENREICH · JE UNTER 5 PROZENT

IRAN

Teheran verlässt den Atomwaffensperrvertrag oder ändert seine Nukleardoktrin. Folge: großflächige Angriffe, Hormus vollständig gesperrt, Brent über 130 Dollar.

TAIWAN

Chinas Küstenwache beginnt nach der Wahl am 28.11. Kontrollen um Kinmen oder Matsu, zeitgleich fallen Unterseekabel aus. Folge: Rohstoffe, Handel und Gipfelkalender auf einmal betroffen.

SCHWARZES MEER

Ein Drohnentreffer im Hafen Constanța oder auf ein Schiff unter NATO-Flagge mit vielen Toten. Folge: Debatte über die Beistandspflicht, Geleitzüge, steigende Getreide- und Versicherungspreise.

DEUTSCHLAND

Ein erfolgreicher Anschlag auf einen Knoten der Energie- oder Kommunikationsversorgung mit großflächigem Stromausfall.

FRÜHINDIKATOREN

Wenn – dann

Sechs Signale, an denen sich ablesen lässt, welches Szenario eintritt – und was dann zu tun ist.

WENN Hormus unter 90 Durchfahrten pro Woche oder Brent dauerhaft über 115 Dollar	›	DANN Szenario B wird wahrscheinlicher. Energieeinkauf, Preisgleitklauseln und Notstromreserven prüfen.
WENN USA verlegen nach dem 3.11. weitere Flugzeugträger oder greifen wieder an	›	DANN Den Krisenstab auf Energie und Lieferketten ausrichten, nicht auf die nächste Preismeldung warten.
WENN China verkündet bis zum 10.11. keine Verlängerung	›	DANN Lagerbestände kritischer Bauteile prüfen und Zweitlieferanten aktivieren.
WENN Erneut präparierte Drohnen an Bundeswehr- oder Logistikstandorten, oder die höchste Stufe gilt	›	DANN Schutzmaßnahmen an eigenen Standorten mit militärischem Bezug hochfahren, Zutritt und Lieferverkehr verschärfen.
WENN Das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik meldet eine bestätigte Ausnutzung	›	DANN Betroffene Systeme sofort trennen, nicht erst auf das nächste Wartungsfenster warten.
WENN Abu Dhabi bringt eine Feuerpause für Energieanlagen	›	DANN Szenario C. Entlastung bei den Energiepreisen, aber keine Entwarnung für hybride Angriffe in Europa.

ZWEI ENTWICKLUNGEN

Es gibt immer mindestens zwei Entwicklungen. Die eine kontrolliert und verhindert freie Entfaltung, die andere verbindet Potenziale. Dieser Herbst macht beide sichtbar.

WAS LÄHMT

- Abhängigkeit ohne Plan B: ein Anbieter, ein Seeweg, ein Lieferant.
- Warten auf die Zuordnung, bevor gehandelt wird.
- Jeder Schalter wird einzeln betrachtet, keiner im Zusammenhang.
- Die Verunsicherung, die der Angreifer will, tritt ein.

WAS VERBINDET

- Redundanz als Prinzip: zweiter Kommunikationsweg, zweiter Lieferant, Notstrom.
- Fachkräfte wechseln von der Auto- in die Verteidigungsindustrie, das Wissen bleibt im Land.
- Europa baut eigene Netze: Satellitenkommunikation, Drohnenabwehr wie in Dänemark.
- Jeder Vorfall wird ausgewertet und macht stärker: Antifragilität statt bloßem Aushalten.

WAS JETZT ZU TUN IST

Vorsprung statt Abhängigkeit

Die Empfehlungen folgen den vier Buchstaben der ROMI-Methode®. Sie gelten für Mittelstand, Gemeinden und Einrichtungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

R RAISE AWARENESS Abhängigkeiten sichtbar machen

- **Schalter-Inventur:** Welche Leistung hängt an genau einem Anbieter, Seeweg oder Lieferanten? Kommunikation, Energie, Rohstoffe, Cloud, Fernwartung.
- **Vernetzte Steuerungen prüfen** – Kühlung, Heizung, Lüftung, Solar: kein direkter Internetzugriff, Fernwartung nur verschlüsselt mit Mehrfaktor-Anmeldung.
- **Aktuelle kritische Lücken schließen;** im Zweifel Systeme vom Netz nehmen.
- **Belegschaft sensibilisieren:** Drohnen, fotografierende Personen, ungewöhnliche Fragen zu Produktion und Standorten.

O ORGANIZE WARNINGS Schwellen und Meldewege festlegen

- Eine Stelle benennen, die Beobachtungen rund um die Uhr annimmt; Vertretungen für November und Dezember regeln.
- **Schwellen nach der Ampel:** Was wird dokumentiert, was geht sofort an Polizei, Staatsschutz oder Cyberstelle?
- Die Indikatoren dieses Journals in die wöchentliche Lage aufnehmen: Ölpreis, Gasspeicher, Fristen Chinas, Warnungen.

M MANAGE WARNINGS Die erste Stunde nach ATOM

- **Auftrag klar:** Menschen schützen, Kernbetrieb in Minimalform halten, Lage klären, melden.
- **Technik bis zur Minimallösung:** zweiter Kommunikationsweg, Notstrom, Liste aller Steuerungen, Telefonkette ohne Netz.
- **Organisation:** Wer entscheidet in der ersten Stunde, auch nachts? Mensch: Rollen besetzen und üben.

I INVESTIGATE Aufklären, lernen, nachschärfen

- **Jeden Vorfall dokumentieren:** Zeit, Ort, Fotos, Kennzeichen, Flugrichtung, Protokolle.
- **Nach vier Wochen nachbereiten:** Welche Abhängigkeit hat gehalten, welche nicht?
- **Aus jedem Vorfall einen Vorsprung machen** – Antifragilität im Alltag.

„Eingreifen, bevor es zu spät ist.“

LEITSATZ DER ROMI-METHODE®

ATOM · DAS RASTER FÜR DIE ERSTE STUNDE

A AUFTRAG

muss klar sein

T TECHNIK

was gebraucht wird – bis zur Minimallösung

O ORGANISATION

wie man organisiert sein muss

M MENSCH

welche Rollen und Menschen es braucht

FAZIT

Den zweiten Weg vorbereiten

Dieser Herbst zeigt: Sicherheit ist nicht mehr nur eine Frage von Gegnern, sondern von Abhängigkeiten. Wer den Schalter hat – für Strom, Verbindung, Seeweg oder Rohstoff –, hat Macht über alle, die keinen zweiten Weg vorbereitet haben. Das gilt für Staaten, und es gilt für jeden Betrieb.

Die gute Nachricht: Abhängigkeiten lassen sich erkennen, bevor jemand den Schalter umlegt. Genau das ist der Kern der ROMI-Methode®: eingreifen, bevor es zu spät ist. Was geschieht, wenn Vertrauen selbst zur Angriffsfläche wird – zwischen Diensten, Partnern und Kollegen –, erzähle ich zusammen mit Dr. Britta M. Scholz unter dem Namen Paco Bay in unserem Thriller „Unter Wind I: Vertrauen“. Die Wirklichkeit dieses Oktobers liefert das Lagebild dazu.

*„Verhinderte Katastrophen haben keine Zeugen.
Aber sie haben Vorbereitung.“*



ÜBER DEN AUTOR

Maximilian Mitera

Über dreißig Jahre im Einsatz in Spezialeinheiten von Polizei und Nachrichtendienst – bei internationalen Ermittlungen und Einsätzen gegen organisierte Kriminalität und internationalen Terrorismus, nicht am Schreibtisch. Aus dieser Praxis hat er die ROMI-Methode® entwickelt: proaktive, antizipierende Anpassung statt bloßer Mustererkennung. Heute arbeitet er als Speaker, Seminarleiter und Projektleiter für Unternehmen, Kammern und Organisationen.

Autor der Amazon-Bestseller „Die ROMI-Methode“ und „Die Ermittler-Formel“. Als Paco Bay schreibt er gemeinsam mit Dr. Britta M. Scholz politische Thriller, zuletzt „Unter Wind I: Vertrauen“.

KONTAKT

mitera@romi-methode.de

romi-methode.de

+49 152 0580 6124

Impulsvorträge, Seminare zu Führung unter Druck und das 90-Tage-Programm HANDLUNGSVORSPRUNG 90 – Lage klären. Chancen erkennen. Entscheiden.

HINWEIS

Persönliche fachliche Einschätzung auf Grundlage öffentlich zugänglicher Quellen, nicht in dienstlicher Eigenschaft. Unschuldsvermutung für alle Beschuldigten. Ausgangspunkt: Lagebild Sicherheit der IWISEC GmbH, Oktober 2026.

QUELLEN

Woher die Fakten stammen

DEUTSCHLAND, ÖSTERREICH, SCHWEIZ

- Reuters (über Internazionale, Kyiv Post), Abendzeitung (dpa), Defense News, Jerusalem Post, 21.10.2026: Einstufung der Sabotagegefahr
- ZDFheute, inFranken, Defense News, Sept./Okt. 2026: Drohnenfund Wunstorf
- Bundesministerium der Verteidigung, 29.09.2026: Deployment Hub Bremerhaven 2031
- Eurointegration (nach Generalbundesanwalt, Spiegel), 22.10.2026: Festnahme Oder-Spree
- Tagesspiegel (dpa), t3n, ZDFheute, Volksstimme, 21./22.10.2026: Warnung zu PHP, Abschaltungen
- leinetal24, 14.10.2026; Volksstimme (dpa), 06.08.2026: Deutsche Flugsicherung, BER; t-online, 13.10.2026: Nürnberg
- beck-aktuell, ZDFheute, 14.10.2026: Nord-Stream-Prozess
- ZDFheute, Börse Online (dpa-AFX), 13.10.2026: Festnahmen Nürtingen
- drweb.de, inside-digital, 12.–14.10.2026: Kühlanlagen Frankreich
- beck-aktuell, Al Jazeera, bundeswehr-journal, t-online, bluewin, 07.–11.10.2026: Verfahren Hanning
- Deutscher Bundestag, 26.02. und 25.09.2026: Luftsicherheitsgesetz, Bundespolizeigesetz
- ORF Wien, 21.10.2026: Haftverlängerung Wien
- netzwoche.ch (Check Point), 19.10.2026: Cyberangriffe Schweiz

RUSSLAND, UKRAINE, NATO-OSTFLANKE

- Associated Press, 24.10.2026; Kyiv Post, 15.10.2026; Reuters, 22.–24.10.2026: Starlink und Starshield
- Associated Press, 23.10.2026: Oleschky; Africanews, 23.10.2026: Abu Dhabi
- United24, 19.10.2026: Energieangriffe; Institute for the Study of War, 01. und 16.10.2026: Front
- Kyiv Independent, Il Foglio, 16.10.2026: Gipfel der Europäischen Union; Meduza, Reuters, 10.10.2026: Diesel
- Associated Press, 16.10.2026; Al Jazeera, 20.10.2026: Schwarzes Meer, NATO
- Meduza, 07.10.2026; Militarnyi; LSM, 14.10.2026: Lettland
- Reuters, Daily Maverick, 28.09.2026: Haushalt Russland
- grosswald.org Baltic Sea Security Tracker; United24: Ostsee, Navigationsstörungen

NAHER UND MITTLERER OSTEN

- Lloyd's List Intelligence, 22.10.2026: Hormus; gCaptain, Shafaq: Tanker
- Al Jazeera, Times of Israel, Iran International, 26./27.10.2026: Iran-Krieg, Vermittlung
- Jerusalem Post, 25.10.2026: Umfragen Knesset; Jewish Journal: Regierungsbildung
- Rudaw, Shafaq, 24.10.2026: Komala
- Al Jazeera, 10.10.2026: Gaza; bdnews24: Riad
- investing.com, 26.10.2026: Brent; Wikipedia (Economic impact of the 2026 Iran war): Ras Laffan

WAHLEN

- MercoPress, Time, 26.10.2026: Brasilien
- Reuters (Express Tribune), Euronews, Al Jazeera, 25./26.10.2026: Serbien
- RealClearPolling, Kalshi, Ballotpedia, Northeastern University, Okt. 2026: USA

WIRTSCHAFT, TECHNOLOGIE, INDO-PAZIFIK

- Bundesregierung, 08.10.2026: Herbstprojektion; Gemeinschaftsdiagnose, 24.09.2026; Statistisches Bundesamt
- Bundesnetzagentur, 26.10.2026: Gasspeicher
- HENSOLDT, 16.03.2026; Börsen-Zeitung, 04.08.2026; ZDFheute, 07.09.2026: Auto und Rüstung
- automobil-produktion.de, Okt. 2026: Stellenabbau
- defence-network, 14.10.2026; ESUT: Haushalt und Beschaffung
- rare-earth-mining.com, 12.10.2026; Clark Hill: Chinas Exportkontrollen
- ExecutiveGov, The Watch, Okt. 2026: autonome Waffen
- defence-industry.eu, 19.08.2026: Terma, Dänemark
- mybusinessfuture, 07.10.2026: Studie TÜV-Verband und Bundesamt (forsa, 505 Unternehmen)
- 1News, 11.10.2026; Interakasyon; SBS; Korea Times: Taiwan, Südchinesisches Meer, Nordkorea
- IWISEC GmbH: Lagebild Sicherheit, Oktober 2026 (Ausgangspunkt)



PACO BAY

UNTER WIND

I – Vertrauen

*Kurz nach Mitternacht stirbt in einem Stuttgarter Park eine junge
Kriminalkommissarin. Paul Pompernell ermittelt – in einem Geflecht
aus Diensten, Politik und Loyalitäten, in dem Vertrauen die
gefährlichste Währung ist.*

DER AUFTAKT DER THRILLER-REIHE UM PAUL POMPERNELL

Von den Autoren von „Stuttgart – Wenn das Licht ausgeht“